

Mi kao anakronisti

Prvi podaci o fotografskom udruženju u Varaždinu javljaju se krajem 40-godina prošlog stoljeća. Iako tada još na razini fotoamaterizma, Varaždinci su itekako imali razvijenu svijest o ondašnjim dokumentarnim i umjetničkim fotografskim trendovima. Činjenica da su imućniji građani posjedovali suvremene aparate, pridonijela je brzom širenju tog novog svjetskog medija što je ranih 50-ih godina dovelo do osnivanja službenog foto kluba. Provođenje aktivnosti u njegovom okviru prestale su 60-ih, no entuzijastični pojedinci uviđajući potrebu grupnog djelovanja pokrenuli su 70-ih osnivanje novog udruženja, današnjeg kluba, „Foto klub Sloboda“. Do danas organizirajući izložbe i edukacije za fotografe svih godišta, varaždinski se klub s ciljem promicanja umjetnosti istaknuo velikim doprinosom gradskoj kulturi.

U okviru kluba na izložbi se predstavljaju tri autora, koje osim crno-bijelog izraza veže i tematika portretiranja. Ljudski život u oku fotografa, generacijskog razmaka od tridesetak godina, predočen je sa sviješću o anakronističkoj komponentni u likovnoj umjetnosti sjeverozapadne Hrvatske. Kroz koncept studijskih portreta (Foto studio Merlić), preko onih običnih ljudi u ruralnim sredinama (B. Težak) i suvremenog viđenja seoske svakodnevice (A. Švoger), u fokusu je jednostavan, minuli život koji je svojom snagom utjecao na autore da ga kroz fotografski medij transponiraju u suvremeno doba. Na taj način promatraču je dokumentarno i visoko estetski predočen svezremenski šarm portreta i ruralne svakodnevice.

Iva Potočnik

CLUB DER AMATEURFOTOGRAFEN GRAZ

GEGRÜNDET 1889

EXHIBITION / FOTOAUSSTELLUNG

FOTOKLUB SLOBODA VARAŽDIN

KROATIEN

„WIR ALS ANACHRONISTEN“

FOTOGRAFIEN

VON

FOTOSTUDIO MERLIČ

BRANKO TEŽAK

ANDREJ ŠVOGER

GEWÖLBEGALERIE

IM CLUB DER AMATEURFOTOGRAFEN GRAZ

26. APRIL – 20. MAI 2014

Graz

Graz ist die Landeshauptstadt der Steiermark und mit 270.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt der Republik Österreich. Die Stadt liegt an der Mur im Grazer Becken. Der Großraum Graz war in den letzten 10 Jahren der am schnellsten wachsende Ballungsraum Österreichs.

Das Grazer Feld war in der römischen Kaiserzeit eine dicht besiedelte Agrarlandschaft. Im 6. Jahrhundert wurde hier eine Burg errichtet, von der sich der Name Graz (*gradec* bedeutet *kleine Burg*). Von 1379 bis 1619 war Graz habsburgische Residenzstadt.

2003 war Graz die Kulturhauptstadt Europas.

Graz hat sich zu einer Universitätsstadt (vier Universitäten) mit insgesamt über 45.000 Studierenden entwickelt.

Graz ist Bischofssitz der Diözese Graz-Seckau. Sie wurde zur Menschenrechtsstadt erkoren und ist Trägerin des Europapreises. Die Altstadt von Graz und das Schloss Eggenberg gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Seit März 2011 ist Graz als *UNESCO City of Design* Teil des Creative Cities Network

Club der Amateurfotografen Graz

Der CDA Graz wurde 1889 gegründet (1890 offiziell angemeldet), zählt zu den ältesten noch bestehenden Fotovereinigungen im deutschsprachigen Raum.

In den clubeigenen Räumen werden regelmäßig Fotoausstellungen nationaler und internationaler Gäste gezeigt.

Seit 2007 gibt es den internationalen Fotowettbewerb FORMAT 10.

Die sechsmal im Jahr erscheinenden CDA-Clubnachrichten und die Homepage www.cdagraz.at informieren über das Clubleben.

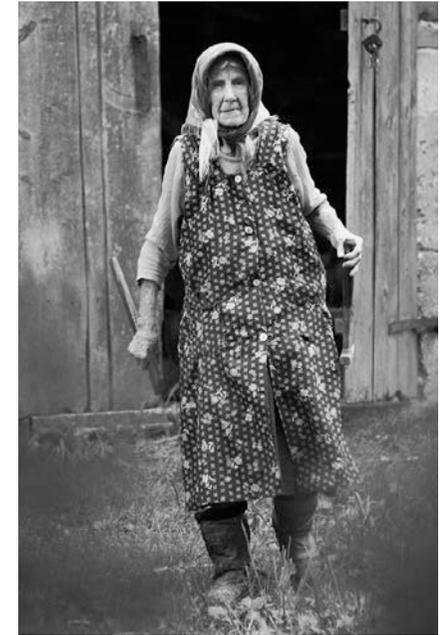
Im CDA Graz sind derzeit 45 Mitglieder registriert.

1998 war der CDA Graz bei der «Varaždinsko biennale '98» mit Fotografien mehrerer Mitglieder vertreten.

In den beiden Jubiläumsjahren 2014 gibt es die Fotoausstellungen der Fotoklubs aus Zagreb, Varaždin und Sisak, des belgischen Naturfotografen Rene van Echelpoel, des deutschen Fotografen Joerg Frankenberger und eine Ausstellung der CDA-Mitglieder.

2015 wird diese Ausstellungstätigkeit fortgesetzt. Kontakte zu in- und ausländischen Fotoclubs werden laufend gehalten.

Eine abschließende 125-Jahre-Festschrift bringt den geschichtlichen Verlauf des Clubs und stellt die derzeitigen Mitglieder vor.



Andrej Švoger



Varaždin

Varaždin ['varaʒdi:n] (deutsch auch *Warasdin*, ungarisch *Varasd*, lateinisch *Varasdinum*) ist eine Stadt im Norden Kroatiens, liegt am rechten Ufer der Drau und hat ca. 47.000 Einwohner.

Die Stadt ist das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Nordkroatiens und Sitz der katholischen Diözese Varaždin.

Sie war für kurze Zeit, von 1756 bis 1776, die Hauptstadt Kroatiens. Zur Zeit des Königreichs Ungarn und des Königreichs Kroatien und Slawonien war Varaždin Sitz des Komitats Varasd.

Varaždin ist heute eines der am meisten besuchten Fremdenverkehrszentren in Nordkroatien und gehört neben der Hauptstadt Zagreb zum wirtschaftlich am besten entwickelten Teil Kroatiens.

Die Stadt bietet zahlreiche Kultur- und Geschichtsdenkmäler und ist von einer schönen Naturlandschaft umgeben. Der historische Stadtkern dieser ausgesprochen mitteleuropäisch geprägten Barockstadt ist sehr gut erhalten. Hauptattraktionen sind das Stadtzentrum und das Schloss. Zahlreiche Museen, Galerien und Sammlungen sowie der unter Denkmalschutz stehende Stadtfriedhof sind besonders attraktive Ausflugsziele.

Eines der Wahrzeichen von Varaždin ist die Stadtgarde. In ihrer blauen Uniformen sind die Grenadiere bei allen feierlichen Anlässen im Rathaus anwesend.

Nahe der Stadt befinden sich die in ganz Kroatien bekannten Thermalquellen und das Kurbad von Varaždinske Toplice. Die barocke Altstadt zieht zahlreiche Besucher an. Seit dem Jahr 1971 finden jedes Jahr regelmäßig die Barockmusikabende von Varaždin, eine der bedeutendsten kroatischen Konzertveranstaltungen, statt. Darüber hinaus gibt es das Internationale Bläserorchester-Festival und im Oktober die Buchtage. Jeden Sommer findet das traditionelle Špancirfest-Festival statt, bei dem internationale Performance, Akrobaten, Zauberkünstler, Schauspieler, Tänzer, Musiker, Clowns und im Stil des Barock kostümierte Spaziergänger in den Straßen Varaždins auftreten.

Das Schloss Varaždin und der Friedhof Varaždin sind weitere Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Varaždin ist heute Verwaltungssitz der Gespanschaft Varaždin.

Wir als Anachronisten

Digitalisierte Glasplatten des traditionellen Varaždiner Fotostudios Merlič (ein Erbe ist Mitglied im Fotoklub Sloboda), ausgewählte Motive aus der ländlichen Umgebung Varaždins von Bruno Težak (Jahrgang 1953) und die zeitgenössisch-ästhetische Dokumentarfotografie von Andrej Švoger (Jahrgang 1983) sollen dem Betrachter den allzeitigen Charme des ländlichen Raumes dieser Region um Varaždin näher bringen.

Deshalb auch der Titel „*Wir als Anachronisten*“ es könnte auch „*Wir für alle Zeiten*“ sein.

Darko Sačić

Mi kao anakronisti

Dvojica članova kao izlagači i digitalizirane staklene ploče iz tradicionalnog foto studija – to je osnova koncepta izložbe, jednog od mogućih predstavljanja Foto kluba Sloboda iz Varaždina. Da, tu je i činjenica da je nasljednik studija današnji član Kluba, potomak vlasnika. Tri cjeline povezane jednom namjerom: uputiti posjetitelja izložbe na prepoznavanje vanvremenskog šarma nostalgичne ruralne sredine kao motiva. I na drugi pogled, jednako tako, izražajnu snagu crno bijele fotografije. Estetika je to koja je preživjela svih ovih stotinjak godina: od studijski režiranih poza portretiranih modela iz tridesetih godina prošlog stoljeća (Foto studio Merlič), preko izabranih, još i danas aktualnih motiva iz okolice Varaždina (Branko Težak, rođen 1953. godine), do suvremenog doživljaja odgovarajućeg estetsko dokumentarnog izazova Andreja Švogera (rođen 1983. godine).

I zato „Mi kao anakronisti“, a moglo bi i biti „Mi za sva vremena“

Darko Sačić



Fotostudio Merlić

(digitalisierte Glasplatten aus den 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts)



Branko Težak



Wir als Anachronisten

Der Fotoverein Varaždin entstand in den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts.

Obwohl nur Amateure, so hatten die Mitglieder ein stark entwickeltes Bewusstsein über die Dokumentation und die künstlerischen Trends der Fotografie zu dieser Zeit.

Zu Beginn hatten nur die reichen Bürger von Varaždin moderne Fotoapparate. Die rasante Entwicklung in der Fotografie und günstigere Fotoausrüstungen führte dazu, dass immer mehr Leute sich diesem Hobby widmen konnten und der erste offizielle Fotoklub in den 50er Jahren gegründet wurde, der aber nur bis Ende der 60er Jahre bestand.

Einige der ehemaligen Mitglieder und Liebhaber der Fotografie wollten sich aber weiterhin in einem Fotoklub vereinen und gründeten in den 70er-Jahren den Fotoklub Sloboda.

Der Fotoklub Sloboda organisiert Ausstellungen und Exkursionen für die Mitglieder, fördert das Kunstbewusstsein und ist ein fixer Bestandteil der Stadtkultur Varaždins.

Drei Autoren des Fotoklub Sloboda stellen in Graz aus.

Die Gemeinsamkeit ist die SchwarzWeiss-Fotografie.

Das einfache ländliche Leben im nordwestlichen Teil Kroatiens wird durch die die Augen der drei Fotografen dem Betrachter auf eine dokumentarische und sehr ästhetische Weise gezeigt, deren Altersunterschied ungefähr 30 Jahre ist. Studioporträts (Fotostudio Merlić), Porträts der Menschen in den ländlichen Regionen (Branko Težak), und die moderne Betrachtungsweise des ländlichen Alltags (Andrej Švoger) sind der Schwerpunkt dieser Ausstellung.

Iva Potočnik